

rika während des Ringens zwischen Freiheit und Sklaverei und erkannten, daß sie ein Teil der Lasten und der Opfer auf sich nehmen mußten in einem Kampfe, ärger als der, den sie in Europa mitgemacht hatten. Es ist nie genug betont worden, selbst in Amerika nicht, daß anderthalb Millionen Deutscher im Alter zwischen zwanzig und fünfundvierzig Jahren zum bestimmenden Faktor im Kampfe zwischen Norden und Süden wurden. Durch die deutschen Stimmen wurde die Wahl Abraham Lincolns bestimmt. Die Deutschen von Missouri retteten diesen Staat für die Union. Zweihunderttausend deutsche Freiwillige kämpften in den ersten Reihen. Ihre Toten waren über alle Schlachtfelder zerstreut, auf denen vom April 1861 bis zum April 1865 für die Freiheit gekämpft wurde. Die deutschen Auswanderer und Verbannten hatten den Kämpfern für die Freiheit und die nationale Einheit dreiunddreißig Generäle gestellt. Das ist die Seite, die unsere Väter aus den 48er Jahren in die Geschichte Amerikas geschrieben, dies sind die Erlebnisse, die uns mit Amerika auf immer verbinden.

Die zweite Auswanderungsflut von Deutschland nach den Vereinigten Staaten wurde durch die Ausnahmsgesetze Bismarcks in den Jahren 1878 und 1893 verursacht. Hunderttausende von Arbeitern, denen die Bismarcksche Tyrannei es verbot, sich als Sozialisten zu organisieren, Preß- und Redefreiheit untersagte, und einkerkerte, was frei atmen wollte, gingen nach Amerika, wo sie einen großen Anteil an der amerikanischen Arbeiterbewegung nahmen.

Diese zwei Auswanderungen haben Deutschland das demokratische Denken genommen. Wäre es in Deutschland geblieben, hätte es vielleicht die Welt vor den heutigen Schrecken bewahrt.

Jeder freie Mann kann sich unser Erstaunen und unseren Ekel vorstellen, als nach der brutalen Invasion von Belgien und von Frankreich im Jahre 1914 die Söldner der deutschen Geheimpolizei in Amerika uns aufforderten, dem Kaiser und seiner unheiligen Sache unser Ehrenwort zu verpfänden. Das amerikanische Volk hatte keine Ahnung von der Ausdeh-